

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 26.

Neuenbürg, Dienstag den 29. Februar

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Neuenbürg.

## Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

findet am

**Montag den 6. März**

in herkömmlicher Weise statt.

**Der Gottesdienst**

beginnt Vormittags 10 Uhr und versammeln sich die Theilnehmer an dem gemeinschaftlichen Kirchgang zuvor auf dem Rathhause dahier.

**Das Fest-Essen**

wird im Gasthof zum **Bären** um 1 Uhr gehalten.

Der Unterzeichnete erlaubt sich die Einwohner von Stadt und Land zu zahlreicher Betheiligung an der Feier mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß die Anmeldungen zum Fest-Essen in dem Gasthof bald gemacht werden wollen.

Oberamtmann  
G a u p p.

Amtliches.

### Bekanntmachung und Erlaß, betr. die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersahreservisten 1r. Classe.

Nach den neueren Bestimmungen (s. Controle-Ordnung § 13 Ziff. 3 und § 17—19 R.-Bl. von 1875 Nro. 35 S. 104 und 107) können nicht bloß Reservisten und Landwehrmänner, sondern auch Ersah-Reservisten 1r. Cl. für den Fall nothwendiger Verstärkungen und Mobilmachungen des Heeres um Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse ihrer Waffe oder Dienst-Kategorie bezw. hinter den letzten Jahrgang wegen dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse bitten.

Derartige Gesuche sind stets bei dem Ortsvorsteher des Aufenthaltsorts anzubringen, unter genauer Angabe der Gründe (Klassifikationsgründe).

Der Ortsvorsteher hat sodann eine Nachweisung zu machen, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann, (Controle-Ordnung § 17) genau und deutlich ersichtlich sind. Hierbei können die bisherigen Fragebögen mit einigen sinngemäßen Abänderungen nach dem soeben genannten § noch wohl benutzt werden, nur fällt die Zuziehung von Reservisten und Landwehrmännern weg.

Die Entscheidung über diese Gesuche durch die verstärkte Kreis-Ersah-Commission findet am Schlusse des Musterungs-Geschäftes statt, worüber noch Bekanntmachung erfolgen wird.

Den 25. Februar 1876.

K. Oberamt.  
G a u p p.

Neuenbürg.

### Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag bis 1. März d. J. zu berichten, daß die Pferde- und Wagen-Register vollständig auf dem Laufenden sind.  
Den 26. Februar 1876.

K. Oberamt.  
G a u p p.

Revier Langenbrand.

### Stangen- & Brennholz-Verkauf

Dienstag den 7. März

Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhaus zu Calmbach  
aus dem Hansackerwald und Hüttrain  
1500 Stk. Baumpfähle u. Flößerstangen,  
aus der Hengstberghalde:  
78 Nm. tannene Scheiter und  
175 „ tannenes Abfallholz.

W i l d b a d.

### Fahrniß-Versteigerung.

Die zur Gantmasse des gestorbenen Carl August Keppeler, gewesenen Gastgebers zum grünen Baum dahier gehörende Fahrniß wird an nachbenannten Tagen je von Vormittags 9 Uhr an im Gasthaus zum grünen Baum dahier gegen Baar-



zahlung öffentlich versteigert und zwar  
 am **Mittwoch** den 8. März 1876  
 Schmuckstücken, Silbergeschirr, Be-  
 stecke und sonstige Gegenstände von  
 Christophle, Bücher, Mannskleider  
 und Betten, worunter Kosshaarma-  
 trazen, Bettröste, Teppiche und Bett-  
 vorlagen;  
 am **Donnerstag** den 9. März 1876  
 viele Leinwand, Vorhänge und ein  
 Theil des Küchengeschirrs, worunter  
 1 eiserner Herd mit 10 Ringen;  
 am **Freitag** den 10. März 1876  
 der Rest des Küchengeschirrs, Schrein-  
 werk aller Art, worunter namentlich  
 auch die Wirtschaftsinrichtung,  
 allerlei Hausrath;  
 am **Samstag** den 11. März 1876  
 der Rest des allgemeinen Hausraths,  
 Faß- und Bandgeschirr und 16.  
 Flaschen Champagner.  
 Den 25. Februar 1876.

R. Amts-Notariat.  
 Fehleisen.

**Unterfollbach.**

**Akkorde.**

Die Gemeinde läßt einen alten **Schleif-  
 weg** auf 1000 Meter Länge, der von der  
 Schömberger Straße auf die Sägmühle  
 führt, wieder **fahrbar** herstellen;  
 sodann  
 wird die Lieferung eines **steinernen Brun-  
 nentrogs** an den Ortsbrunnen von unge-  
 fähr 2400 Liter Wassergehalt vergeben.  
 Weiter  
 wird das **Fällen und Aufbereiten** des  
 Gemeindefolzes verankündigt.  
 Diese Akkorde werden am  
**Samstag** den 4. März,  
 Nachmittags 1 Uhr  
 im Hause des Unterzeichneten vorgenom-  
 men, wo auch die weiteren Bedingungen  
 bekannt gegeben werden.  
 Den 23. Febr. 1876.

Gemeindepfleger  
 Chrn. Kusterer.

**Oberlengenhart.  
 Holz-Verkauf.**

Die Gemeinde verkauft am  
**Samstag** den 4. März  
 Nachmittags 2 Uhr  
 auf dem Rathhause  
 200 Stk. Langholz und  
 150 Nm. Scheiterholz.  
 Wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 25. Februar 1876.

Schultheißenamt.  
 Kentschler.

**Grunbach.**

**Holz-Verkauf.**

Am **Samstag** den 4. März d. J.  
 Vormittags 10 Uhr  
 verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus  
 219 St. Langholz mit 161 Fm.,  
 21 " Säglöße mit 28 Fm.,  
 123 " Bauftangen,  
 3,640 " Flokwieden und  
 220 " Rebpfähle.  
 Den 26. Febr. 1876.

Schultheißenamt.  
 Kentschler.

**Neuenbürg.**

**Aushebung betreffend.**

1. Unter Hinweisung auf das Reichs-Militär-Gesetz von 1874 § 19 und ff.,  
 sowie auf die Ersatz-Ordnung § 30 und 31 (Rgblt. von 1875 Nr. 35 S. 16) erhalten  
 die Ortsvorsteher die Weisung, Sorge dafür zu tragen, daß die Gesuche um Zurück-  
 stellung in Berücksichtigung bürgerl. Verhältnisse (Reklamationen) sofort und spätestens  
 im Musterungs-Termin auf dem bekannten Fragebogen A eingesandt werden.

Im Uebrigen wird auf die Bekanntmachung in No. 39 des Enztalers von  
 1875 hingewiesen.

2. Ferner werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf die Ers. Ord. § 28,  
 35, 45 Ziff. 13 wiederholt ermahnt, Strafen der Militärpflichtigen, soweit dieselben  
 nicht schon in die Stammrollen eingetragen wurden, sowie Aenderungen in den per-  
 sönlichen Verhältnissen derselben, namentlich im Aufenthalt, (auch innerhalb des Be-  
 zirks ebendaf. § 46 Ziff. 6) sofort dem Oberamt anzuzeigen.

Den 25. Februar 1876.

R. Oberamt.  
 Gaupp.

Die Gemeinde **Schwarzenberg**  
 will die Arbeiten für den

**Umbau  
 des Schul & Rathhauses**

in Submissionsweg in Accord vergeben,  
 und zwar:

Abbrucharbeiten	111	M — S
Maurerarbeit	2849	" 44 "
Zimmerarbeit und Bauholzlieferung	2101	" 39 "
Zpferarb.	704	" 64 "
Schreinerarb.	1223	" 2 "
Glaserarb.	351	" 18 "
Schlosserarb.	522	" 66 "
Flaschnerarb.	216	" 76 "
Anstricharb.	209	" 44 "

Die Accordsliebhaber werden ersucht,  
 ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, ver-  
 sigelt an den Unterzeichneten, längstens  
 bis

**Dienstag** den 7. März

oder den 8. März vor 11 Uhr Morgens  
 auf dem Rathhause in Schwarzenberg ab-  
 zugeben, woselbst die Eröffnung derselben  
 stattfinden wird. Unbekannte Accordslieb-  
 haber haben Zeugnisse über Vermögen und  
 Leistungen beizuschließen. Bei Unterzeichne-  
 tem sind Baurisse, Ueberschlag und Accords-  
 bedingungen zur Einsicht aufgelegt.

Neuenbürg, den 26. Febr. 1876.

Aus Auftrag  
 Amtsbaumeister Mayr.

**Ankündigung.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der Mil-  
 ler Friedrich Huber Eheleute von  
 Marzell (Schielberg) werden der  
 Theilung wegen die nachverzeichneten Lie-  
 genschaften

**Freitag** den 17. März 1876

Vormittags 10 Uhr

in der Marzeller Mühle öffent-  
 lich zu Eigenthum versteigert, wobei der  
 Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder  
 mehr geboten wird.

**Beschreibung der Liegenschaften:**

Die Marzeller Mühle nebst  
 aller Zubehörde an Geschäfts-Ein-  
 richtungen und Liegenschaften,  
 ein arrondirtes Gut von circa 10 Morgen  
 Hausplatz, Hofraithe, Garten, Acker und  
 Wiesen, in dessen Mitte, am Knotenpunkt  
 der Alththalstraßen nach den Bibern Wild-  
 bad und Herrenalb, nach der Eisenbahn-

station der Stadt Ettingen und der Re-  
 sidenz Karlsruhe, unweit der Ruinen des  
 Klosters Frauenalb, unmittelbar neben der  
 Marzeller Kirche, Pfarrkirche der nahe  
 gelegenen Ortschaften Schielberg, Pfaffen-  
 roth und Burbach, folgende Gebäulichkeiten  
 und vollständig eingerichtete Geschäfte sich  
 befinden:

1. Ein zweistödiges Wohnhaus mit zwei  
 Kellern und anliegender Hofraithe,  
 mit Mahlmühle von vier Gängen  
 und bedeutender, die Erfordernisse  
 des Betriebs jederzeit übersteigender  
 Wasserkraft eines besonders erbauten  
 Kanals aus der nahen Alb, mit der  
 Realschildgerechtigkeit zur „Marz-  
 zeller Mühle“ und mit Post-  
 ablage;
2. Bierbrauerei, Scheuer und Stallung;
3. Lagerbierkeller mit Ueberbau (Garten-  
 wirtschaft);
4. Hansreibe und Schleismühle;
5. Delmühle.

Sämmtliche Geschäfte sind im Betrieb,  
 erfreuen sich einer starken Frequenz und  
 können vom 15. Mai 1876 an fortbetrie-  
 ben werden, mit welchem Tage Steigerer  
 in den Besitz und Genuß aller Steigerungs-  
 Objekte eintritt.

Der Anschlag des ganzen Anwesens  
 mit allen Geschäfts-Einrichtungen beträgt  
 60,000 M.

Sechszigtausend Mark.

In der Zwischenzeit können die Ver-  
 kaufsbedingungen bei dem Unterzeichneten  
 eingesehen werden.

Ettingen, den 15. Febr. 1876.

Großh. Notar.  
 J. P. Edler.

**Privatnachrichten.**

**Wiltbad.**

**Baumwollene Strickgarne  
 & Webgarne**

empfehlen in besten Qualitäten zu billigen  
 Preisen

**Fr. Keim.**

**Langenbrand.**

**Ein Bernerwägle**

mit 2 Sigen, zum Ein- und Zweispännig-  
 fahren verkauft

Revierförster Schlipf.





Neuenbürg.

# Herrenkleider-Handlung

von

## Paul Wilhelm.

Mein Lager in fertigen

### Herrenkleider, Tuch & Bukskin

ist auf das reichhaltigste jeder Art sortirt, auch werden elegante Herrenkleider mit den neuesten Dessins

**nach Maß**

angefertigt; für

#### Confirmanden

halte die schönste Auswahl, auch werden Aufträge nach Maß jederzeit bereitwilligst entgegengenommen, und empfehle solches bei reeller Bedienung zu den äußerst billigsten Preisen.

Auch habe noch eine größere Partie

### Hosen und Westen, sowie Röcke

älteren Dessins,

unter dem Selbstkostenpreis abzugeben.

Der Obige.

## Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Segründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1875.

Versichert 46,600 Personen mit	288,150,000 Ml.
Davon 1875 neu eingetreten 3342 Personen mit	27,506,400 "
Bankfonds	69,800,000 "
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	95,000,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,3 Prozent.
Dividende im Jahre 1876	38

Versicherungsverträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Theodor Weiss.

Zum Probe-Abonnement für nur 1 M. 70 Pf. pro März empfiehlt sich das

## Neue Berliner Tageblatt

mit seinen drei Gratisbeilagen:

Berliner Fliegende Blätter (illustriert),  
Berliner Gartenlaube (illustr.)

und  
Vereinsfreund.

Das „Neue Berliner Tageblatt“ erscheint täglich in mindestens 3 Bogen großen Formats, die Beilätter wöchentlich.

Keine deutsche Zeitung hat sich eines solchen Erfolges zu erfreuen: Nach viermonatlichem Bestehen zählt das Neue Berliner Tageblatt mehr als 14,000 Abonnenten, wovon 10,300 in Berlin und über 3700 in ganz Deutschland Verbreitung finden.

Abonnements nehmen sämtliche Postanstalten täglich entgegen.

D o b e l.

### 855 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Näheres bei

Schultheiß  
Schwan.

Contobüchlein linirt und weiss in verschiedenen Sorten empfiehlt

Jak. Mech.

O b e r n h a u s e n.

### Eberschweine,



2 rittfähige  
norddeutscher Raze und  
1 Mutterschwein,

gleicher Raze, hat zu verkaufen

Jakob Wolfinger,  
neben der Sonne.

## Aechtfarbige Cattune

à 50 S per Meter (10 fr. die Elle.)

## Gute Kölsche

à 60 S per Meter (12 fr. die Elle.)

## Weissen Schirting

à 30 S per Meter (6 fr. die Elle.)

## Doppel-Lüstre

à 60 S per Meter (12 fr. die Elle.)

## Schwer roh Baumwolltuch

à 50 S per Meter (10 fr. die Elle.)

## Schweres Stuhltuch

à 60 S per Meter (12 fr. die Elle.)

## Weisse Waffel-Bettdecken

à M. 2. 50 per Stück.

## Schwere Waffel-Bettdecken

à M. 3. per Stück

empfehlst bestens

**Fr. Huber**

in Pforzheim.

C o n w e i l e r.

### 800 Mark

werden bei der Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen

Gemeindepf. Scheurer.

Bei der Gemeindepflege Schömberrg liegen

### 600 Mark

zum Ausleihen parat.

Schultheißenamt.

N e u e n b ü r g.

Einen noch neuen

## Glaskasten,

mit 3 Schubladen, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

## Tanzunterrichts-Anzeige und Empfehlung.

Den geehrten Damen und Herren Neuenbürgs erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Anfangs März einen

### Tanzkursus

in hiesiger Stadt eröffnen werde, zu welchem höflich einlade.

A. Gäßler,

Tanzlehrer,

aus Kirchheim u. T.

NB. Anmeldungen werden bei der Redaktion entgegengenommen.

P f o r z h e i m.

Ein solides

## Dienstmädchen,

weches bald eintreten kann, wird gesucht. Adresse im Comptoir d. Bl. zu erfragen.



Heute Abend 8 Uhr

in der neuen Scheibe.





Neuenbürg.

# 1600—1700 Mark

werden gegen tüchtige Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt Hr. Stadtpfleger **Blaisch**.

Veinberg.

## Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein ihm entbehrlich gewordenes zweistöckiges **Wohnhaus**, mit etwas Hofraum; dasselbe enthält Stube, Kammer, Bühne, Küche mit Backofen, Stall und die Hälfte eines gewölbten Kellers.

Auf Verlangen würde auch ein Viertel **Grasgarten** dazu gegeben werden.

Einsicht kann jeden Tag hievon genommen werden.

Den 24. Februar 1876.

**Johannes Lehmann.**

## Kronik.

### Deutschland.

**Falsche 50-Pfennigstücke** sollen nach der Kr. Ztg. seit Kurzem umlaufen. Sie sehen etwas bleiern aus und fühlen sich an wie überqued-silbertes Kupfergeld! auch ist das Gepräge nicht so scharf wie bei den echten.

**Miesä**, 21. Febr. Die Wiederherstellung der hiesigen **Elbbrücke** wird eine sehr schwierige werden und es dürfte im laufenden Halbjahr kaum an eine, wenn auch nur provisorische Wiedereröffnung der Eisenbahnfahrten zu denken sein. Inzwischen steht die Verwaltung der Bahn außerordentlich schwer zu überwindenden Schwierigkeiten gegenüber.

Das **gl. Militärbezirksgericht München** hat am vergangenen Samstag einen Unteroffizier wegen Mißhandlung seiner Untergebenen mit einer wohlverdienten Strafe belegt, — den Oberjäger **Joseph Haas** vom 9. Jägerbataillon in Passau. Er wurde zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängnis und zu Degradation verurtheilt — Das **Zuchtpolizeigericht Frankenthal** hat den Weinhändler **Alfred Burghardt** von Rupertsberg zu einer Geldstrafe von 9000 M. verurtheilt, weil er auf von ihm selbst fabrizirte mouffirende Weine Namen und Firmen französischer Champagnerfabriken angebracht hatte.

**München**, 22. Febr. Die Gesamtziffer der Bevölkerungszahl des Königreichs Bayern nach dem Resultate der Volkszählung vom 1. Dez. 1875 beträgt 4,970,000 Seelen (gegen 4,852,026 im Jahre 1871.)

**Karlsruhe**, 22. Febr. In seinen beiden letzten Vorträgen behandelte Dr. **Brehm** die afrikanische Steppe und deren Bewohner, sowie den Urwald Afrika und dessen Thierwelt. Redner zeichnete die Steppe als einen riesigen Grasurwald, in welchem besonders der nächtliche Aufenthalt durch großes und kleines Wild sehr ungemüthlich wurde. Die Bewohner der Steppe zeichnen sich durch Schönheit und kräftigen Körperbau aus, welchem jedoch die schmutzige

Kleidung weniger entspricht. Namentlich lieben die afrikanischen Steppendamen eigen-thümliche Verschönerungsmittel: sie stecken 4 bis 5 Butterklumpen in die Haare, welche durch die Sonne schmelzen und oft erst in 4 Wochen erneuert werden. Beim Tanze wird als höchste Ehre von diesen Schönen das butterfette Haar den Tänzern in's Gesicht geschleudert. Prachtvoll war die Schilderung des Urwaldes während der Regen- und der Sommerzeit.

Nach kürzlich ausgegebener Nr. 6 der „statistischen Mittheilungen über das Großherzogthum Baden“, welche die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezbr. 1875 bringt, beträgt die Gesamtzahl der Anwesenden des Landes 1,506,531 (männliche 734,431, weibliche 772,100), gegen 1871 eine Vermehrung von 44,969.

### Württemberg.

**K. Kreisgerichtshof Tübingen**. Zu den Geschworenen auf das I. Quartal 1876 sind aus dem Bezirk **Neuenbürg** bezeichnet: **Bäbner**, Ph. Mühlebesitzer von Birkenfeld. **Hörter**, Joh. Ph. Bauer von Dönnach. **Klent**, J. F. Gemeinder. von Löffenau.

**Stuttgart**, 24. Febr. Aus Anlaß des Ablebens Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin **Marie Nicolajewna** von Rußland hat heute Vormittags in der Griechischen Kapelle des königlichen Residenzschlosses ein feierlicher Trauergottesdienst stattgefunden.

**Stuttgart**, 25. Febr. Der präsumtive Thronfolger von Württemberg, **Prinz Wilhelm** von Württemberg, feiert seinen 28jährigen Geburtstag in Rom, wo er sich zur Zeit aufhält und mit dem Erb-großherzog von Baden und dem von Mecklenburg-Schwerin bald eine Orientreise antreten wird.

Nach Nachrichten des **Konsul Krauß** wurde dem Stickergeschäft von **Adolf Jailmezger** (Stuttgart) bei der internationalen Weltausstellung in Santiago (Chili) die höchste Auszeichnung, die große goldene Medaille, zuerkannt.

**Weinsberg**, 20. Febr. Gestern Abend in der Dämmerstunde trat ein „reisender Handwerksbursche“ in das Amtszimmer des hiesigen Kameralbeamten ein und „forderte“ einen Zehrpennig. Da der Handwerksbursche betrunken zu sein schien, wurde er abgewiesen, worauf er sich unter drohenden Aeußerungen entfernte und sich dadurch rächte, daß er von außen in den parterre liegenden Kanzleilokalen mit seinem Stock 9 Fensterscheiben einschlug. Durch den hierdurch entstandenen Lärm kam rasche Hilfe herbei, mittelst welcher der Handwerksbursche eingeholt und dem Oberamtsgericht zur Bestrafung übergeben wurde. — Der Bettel von umherschreitenden Handwerksburschen nimmt in erschreckender Weise überhand. Dabei benehmen sich dieselben äußerst frech, besonders Frauen gegenüber, bitten nicht mehr, sondern fordern in drohendem Tone eine Unterstützung, welche man um ihrer los zu werden, ihnen vielfach sofort gibt. (Med.-Ztg.)

**Oberkärnten**, 22. Febr. Gestern Nachmittag kam hier das wunderbare

Ereigniß vor, daß das 2 1/2-jährige Kind eines Fabrikarbeiters der Delfabrik aus dem Fenster seiner Wohnung vier Stock hoch herunter fiel, ohne Schaden zu nehmen, während seine Mutter, welche im Schrecken die Treppe herunter eilte, auf dieser ausglitschte und das Bein gebrochen hat. Der Vater aber, als er die Unglücksbotschaften bekam, fiel in Ohnmacht. (S. M.)

**Regold**, 24. Febr. Im diesjährigen kalten Winter machte sich die aus freiwilligen Beiträgen hergestellte Heizbarmachung unserer herrlichen Kirche den Kirchenbesuchern sehr angenehm bemerklich. Die Befürchtung, daß dieselbe der Wandmalerei Schaden möchte, war nicht begründet. Die weiten Räume der für 2000 Sitzplätze berechneten Kirche werden von 6 Defen aus der Fabrik von Reinhardt in Würzburg genügend erwärmt. Diese sind von gußeisernen Mänteln umgeben, welche von Leins u. Cie. in Stuttgart geliefert wurden. Die ganze Einrichtung kommt auf 4907 M. zu stehen, die einmaligen Heizungskosten betragen durchschnittlich 10,29 M. (S. M.)

**Calw**, 25. Febr. Ein Akt teuflischer Bosheit ist in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in dem Ramengarten von Schill und Wagner verübt worden, indem ein daselbst aufgepanntes großes Stück Flanell der ganzen Länge nach mitten durchgeschnitten wurde.

### Oesterreich.

Aus **Kärnten**, 23. Februar. Der strenge Winter mit seinen ungeheuren Schneemassen muß unter dem Wildlande fürchterlich aufgeräumt haben. Dafür zeugt die aus Oberkärnten eingetroffene Nachricht, daß vor einigen Tagen am Melnitzer Tauern nicht weniger als fünfzehn Stück todte Gemsen von Leuten die Heu von der Hochalpe herabzubringen hatten, in unmittelbarer Nähe eines Henschober's aufgefunden wurden. Auch eine Unzahl erkrankter Vögel wurde daselbst von den Arbeitern bemerkt. Unzählige andere Opfer, die des Menschen Auge bis jetzt noch nicht entdeckte, mögen Hunger und Kälte schon gefordert haben!

### Ausland.

Der **Besuv** liegt voll Schnee, eine täglich majestätischere Dampfvolke schwebt über seinem glänzenden Haupte, das Feuer steigt im Krater langsam, aber sicher und ist von der Oberfläche nur noch 250 Meter entfernt. Es gilt hier als Erfahrungssatz, daß Eruptionen, die sich langsam vorbereiten, die größten und verheerendsten zu sein pflegen.

### Frankfurter Course vom 24. Febr. 1876.

Geldsorten.	M.	S.
Doppelte Pistolen . . . . .	16	50—
Pistolen . . . . .	16	35—
Holländ. 10 fl.-Stück . . . . .	16	65—
Dukaten . . . . .	9	46—51
al marko . . . . .	9	55—60
20-Frankenstücke . . . . .	16	26—30
do. in 1/2 . . . . .	16	23—27
Englische Sovereigns . . . . .	20	40—45
Ruß. Imperiales . . . . .	16	67—72
Dollars in Gold . . . . .	4	16—19

